

L00458 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, [23. 6. 1895]

Wien, Sonntagabend

lieber Arthur

das war so freundlich von Ihnen mir die 2 französifchen Zeitungen zu fchicken,  
in meiner öden Existenz macht mir so etwas folche Freude. – Ich bin erft heute  
5 Früh angekommen, weil geftern Nachtübung war. Heut find Sie am Land und so  
werd ich Sie nicht mehr fehen bis zum Herbft, ich freu mich fehr auf den Herbft.  
Leben Sie wohl und denken Sie, dafs mich Briefe noch nie so gefreut haben.

Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 428 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »23/6 95« und mit der umrahmten Notiz versehen:  
»Adreffen? oder Wiener?« und nummeriert: »72«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 54.

3 zu fchicken ] Hinweis auf ein nicht erhaltenes Korrespondenzstück